

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1804

41 (12.3.1804)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 12. März 1804.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

März.		5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Barometer.	Morgens	27.6.9.	27.6.7.	27.8.0.	27.10.0.	27.9.0.	27.10.1	27.9.8.
	Mittags.	—6.0.	—6.6.	—8.7.	—10.2.	—8.3.	—10.1.	—9.5.
	Abends.	—6.6.	—6.8.	—9.8.	—10.0.	—8.9.	—10.0.	—9.2.
Thermometer.	Morgens.	—8.0.	—2.5.	—1.5.	—1.0.	0.	+2.1.	0.
	Mittags.	+3.0.	+4.3.	+5.7.	+7.0.	+5.0.	+6.5.	+6.7.
	Abends.	—2.5.	+1.5.	+3.0.	+1.5.	+4.0.	+2.0.	+2.5.
Witterung überhaupt.	Morgens.	heiter	Erübung	Nebel	heiter	Erübung	trüb	heiter
	Mittags.	heiter	trüb	trüb	heiter	trüb	heiter	heiter
	Abends.	heiter	trüb	trüb	heiter	trüb	heiter	heiter

Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Pforzheim. (Vorladung.) Der seit mehreren Jahren abwesende Bürgerssohn Jakob Klittich von Brönningen wird andurch öffentlich aufgefördert, binnen 9 Monaten um 10 gewisser dahier zu erscheinen und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, als es sonst nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist seinen Verwandten gegen Caution in unziänsliche Verwaltung gegeben werden wird. Publizirt bey Oberamt Pforzheim den 10. Febr. 1804.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Die Gläubiger der Handelsmann Peter Dittlerischen Eheleute von hier werden auf Freitag den 16. März d. J. auf hiesige kurfürstl. Stadtschreiberei zur Schuldenliquidation unter Bedrohung mit Verlust der Forderung im Richterscheinungsfall hierdurch vorgeladen. Verordnet Pforzheim bey Oberamt den 18. Febr. 1804.

Kastati. (Vorladung.) Wer an die mit Landesherrlicher Erlaubniß ausser Landes ziehende:

Johannes Weiterische,
Joseph Salysche,
Johannes Kleimische, und
Philipp Luzische Eheleute von Waldprechtsweier,

Ferner die Anton Hettelische,
Joseph Habermüllerischen,
Anton Wolfischen, und
Michel Eufelischen Eheleuten, von Ober-

weyer am Eufelberg, etwas zu fordern hat, solle seine Forderung in Zeit 4 Wochen in der kurfürstl. Amtschreiberei dahier eingeben, oder gewärtigen, daß man ihm nach der Hand nicht mehr dazu verhelfen kann. Kastatt d. 7. März 1804.

Baden. (Edictal Citation.) Diejenige, welche an Wendel Bernard den Bürger zu Vos eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, werden andurch öffentlich aufgefördert, dieselbe Mittwochs den 28. dieses Vormittags in dahiesig kurfürstl. Amtschreiberei anzugeben, und gehörig zu liquidiren, widrigensfalls die Ausbleibende zu gewärtigen haben, nach Verfluß des Termins damit nicht mehr gehört zu werden. Sign. Baden bey Oberamt d. 2. März 1804.

Xberg. (Vorladung.) Alois Speuerle, der Sohn, ledig, ohngefähr 15 oder 16 Jahr alt, von Neusag, der sich seit einiger Zeit von da entfernt hat, und des Mithaltens mit dem berüchtigten Dieb Karl Sprauer von Neusag verdächtig ist; wird anmit also edictaliter vorgeladen, daß er sich von heute an in 4 Wochen um 10 gewisser vor hiesigem Oberamt stellen soll, als sonst er der kurfürstl. Landen verwiesen, sein Vermögen konfiszirt, und sein Namen an den Galgen werde geschlagen werden. Verfügt Bühl bey Oberamt den 23. Februar 1804.

Gegenbach. (Schuldenliquidation.) Alljene, welche irgend eine Forderung ex quocunque Capite an Michael Isenmann, den sogenannten Knopf Michel in

der Thalvogtei Harmersbach zu machen haben, werden hiermit edictaliter vorgeladen, solche Mittwochs den 4. April um so gewisser in der kurfürstlichen Amtschreiberei Zell anzumelden, und gehörig zu beweisen, als sie sonst nicht mehr damit gehört werden sollen. Verordnet Gengenbach den 2ten März 1804.

Kurfürstl. Obervogteyamt.

Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Da den 5. des zukünftigen Monats April die Schulden der Adlertwirth Joseph Sandhaassischen Eheleute zu Biebrach in kurfürstl. Amtschreiberei zu Zell gesammelt werden sollen: so werden hiemit alle Gläubiger der besagten Eheleute edictaliter aufgefodert, in diesem peremptorischen Termin ihre Forderungen daseibst gehörig anzumelden, und zu beweisen, oder zu gewärtigen, daß sie damit nicht mehr gehört werden. Verordnet Gengenbach den 26. Febr. 1804.

Kurfürstl. Obervogteyamt.

Biebrach. (Mundtodterklärung.) Nach einer unterm 2ten d. M. ergangenen Verfügung des Hochpreislichen Hofraths zu Mörsberg ist der diesseitige Oberamtsuntergebene Baltaser Miller von Balsenizen wegen seiner verschwenderischen und liederlichen Aufführung, für mundtodt erklärt, und sein Vermögen unter Pflegschaft gesetzt worden. Diese Verfügung wird hiemit jedermann bekannt gemacht, mit dem Anhang, daß sich ohne Vorwissen und Genehmigung seiner beeden Pfleger, Johann Georg Wäckerle und Johannes Miller von da Niemand mit dem gedachten Baltaser Miller in einen Handel einlassen, noch weniger demselben etwas borgen soll, widrigenfalls auf eine von daher entstehende Anforderung keine Rücksicht genommen werden wird.

Da ferner die Untersuchung des Baltaser Miller'schen Vermögens erkannt worden ist, so werden dessen Gläubiger anmit aufgefodert, sich Donnerstags den 12. April d. J. entweder selbst, oder durch hinalänglich Bevollmächtigte dahier einzufinden, und ihre Forderungen in gehöriger Ordnung zu liquidiren, und wird zugleich ein Versuch mit einem Aufschub, oder Nachlaßvertrag gemacht werden. Signatum Biebrach den 21. Febr. 1804.

Kurfürstl. Obervogteyamt.

Kennchen. (Edictal Citation.) Der dahiesige in die Saut- und darauffin im Jahr 1800. bey dem letzten französischen Ueberfall in feindliche Gefangenschaft geraubene ledige Krämer Martin Pleyler wird andurch edictaliter vorgeladen, daß er bey der auf den 4. des künftigen Monats April anberaumten Schuldenliquidation dahier vor Amt erscheinen, und seinen Gläubigern zu Rede stehen, oder aber gewärtigen solle, daß seines Ausbleibens ohngeachtet, in der Sache weiters nach rechtlicher Vorschrift werde verfahren werden. Zu dem Ende auch sämtliche Pleylerische Creditores in eben

dieser Tagfahrt zu erscheinen, und ihre Forderungen rechtserforderlich zu liquidiren, sub poena preclusionis hiemit öffentlich erklärt werden. Verordnet vor Kurfürstl. Badischem Amt Kennchen d. 15. Febr. 1804.

Mannheim. (Landes Verweisungen.) Die Juden Hirsch Moyses, David Joseph und Israel David, welche sich der Landstreicherey schuldig, und mehrerer Diebstähle verdächtig gemacht, sind von kurfürstl. Hofgericht zu einer 6monatlichen Arbeitshaus-Strafe mit dem Bemecken verurtheilt worden, daß nach deren Erschung dieselben der kurfürstl. badischen Landen verwiesen, und zur Bezahlung der Untersuchungskosten und Vortragsgebühren in Solidum gehalten seyn sollen. Mannheim d. 27. Jan. 1804.

Signalement.

1) Hirsch Moyses, vorgeblich 57 Jahre alt, ungefähr 5 Schuhe 6 Zoll hoch, schwarzbrauner abgestutzter Haare, hellblauer Augen, schwarzer Augbraunen, und eben so etwas weis untergeschossenen Baris schmalen länglichten etwas eingefallenen Gesichts, großen Mundes mit dicker Unterlippe, runden Kinns, einen dunkelblauen Rock mit vom nemlichen Tuch überzogenen Knöpfen, eine grünlicht wintermanchesterne alte Weste und derley Brusttuch, ein alt braunes seidenes Halstuch, dann ein Paar alte schwarze manchesterne Hosen, alte wollene gemodelte Strümpfe und Bündel Schuhe nebst einem dreyeckigten Hut dormalen tragend.

2) Israel David, angeblich 19 Jahre alt, langer Statur, schwarzer gekraufter abgestutzter Haare, schwarzer Augen und Augbraunen, runden rothen Gesichts, stumpfer Nase, kleinen Mundes und kurzen Kinns, so einen braunen Rock mit vom nemlichen Tuch überzogenen Knöpfen, ein sommermanchesternes roth gestreiftes Brusttuch, und einen blau und roth gestreiften Wamms mit Aermel ein Paar lange lederne Hosen, schwarz melirte Strümpfe, dann Stiefel und einen runden Hut mit rothem Futter dormalen tragend.

3) David Joseph, angeblich 17 Jahre alt, schwarzbrauner und gestutzter Haare von mittlerer Größe, grauer Augen und schwarzbrauner Augbraunen, über dem rechten Augbraun mit einer Narbe, ein und einen halben Zoll lang bezeichnet, schmalen blaffen Angesichts, etwas kleinen Mundes und länglichten Kinns, dormalen Stiefel, neue hellgraue kurze gestreifte Hosen von Wintermanchester mit kleinen gebogenen neuen Stahlknöpfen, nebst dergleichen Weste, unter solcher aber einen Wamms von Cotton, braunen Grundes mit gelblichten Blumen und gelben Knöpfen, einen dunkelblauen Frack mit einem Kragen und Aufschlag vom nemlichen Tuch, ein alt weißes Halstuch mit blauen Streifen, und endlich einen runden Kasor-Hut, so mit einem Sammetband in einem Schlupf gebunden und mit blauem Futter besetzt ist, tragend.

Kauf, und HandelsSachen.

Carlsruhe. (Hausverkauf.) Dienstags den 17ten April Nachmittags um zwey Uhr wird auf dem alhierigen Rathhaus, die in der Spitalgasse zwischen Herrn Geh. Hofrath Wieland und Zimmermeister Künzle gelegene, zur Baron von Hahuischen Verlassenschaftsmasse gehörige neue 3stöckige schöne und bequeme Behausung, sammt Hintergebäuden und Garten unter annehmlichen Bedingungen auf Versteigerung ausgesetzt, und bey annehmlichem Gebot sogleich ein für allemal zugeschlagen, welches andurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht wird, damit die Liebhaber Einsicht vom Haus nehmen, und sich im Termin einfinden können. Carlsruhe den 5. März 1804.

Von Commissions wegen.

Carlsruhe (Hausverkauf.) Dienstags den 20ten dieses Nachmittags 2 Uhr wird auf Verlangen derer Erbsinteressenten, die Behausung der verstorbenen Dreykronenwirth Moralkin mit der darauf ruhenden Dreypfandgerechtigkeit zur Dreykronen und 1½ Morgen Acker im Bürgerfeld unter sehr annehmlichen Bedingungen auf dem dahiesigen Rathhaus öffentlich versteigert werden.

Das Gebäude liegt in der Hauptstraße, ist neu, modellmäßig gebaut, zu einer Wirtschaftsführung bequem eingerichtet, mit vorzüglich schönem Keller, so wie mit Stallung und Scheuer versehen. Verordnet beim Oberamt Carlsruhe den 7. März 1804.

Carlsruhe. (Mühlenverkauf.) Nach eingekommener höchster Erlaubniß soll die denen beiden Gemeinden Liedolsheim und Nusheim eigenthümlich zustehende sogenannte Waldmühle unter billigen Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Zur Bewirkung dieser Versteigerung ist Mittwoch der 28te März d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Nusheim bestimmt, welches allen Kaufliebhabern unter dem weitem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Mühle, welche zwischen Liedolsheim, Nusheim und Graben an dem Weg in letztern Ort und an der immerhin wasserreichen Pfingzbach liegt, erst seit 20 Jahren ganz neu und massiv von Stein erbaut, und vorzüglich bequem und dauerhaft eingerichtet ist, und 3 Mahl- und einen Gerbgang hat. Der Hof mit dazu gehörigen Stallungen und Scheuer, ist mit einer Mauer eingefaßt, so wie der dabey liegende Koch- und Grasgarten ebenfalls eingezäunt ist. Jeder Kauflustige, der übrigens seines Vermögens wegen die erforderliche Bescheinigung beibringen muß, wird dieses vorzüglich gute Mühlengebäude nebst Zugehörde selbst in Augenschein nehmen, und die billige Kaufbedingnisse werden am Tag der Steigerung bekannt gemacht werden. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 7. März 1804.

Durlach. (Sorte piano feil.) Friedrich Stahl, Kapellmeister beim 1ten Bataillon Markgraf Louis, hat

ein Forte piano, das zwar die völligen Octaven nicht besitzt, in Commission um einen billigen Preis zu verkaufen. Liebhaber können deshalb in seiner Behausung, in der Herrengasse No. 67. das Nähere erfahren.

Bruchsal. (FruchtVersteigerung.) Von der Amtskellerey Bruchsal werden Donnerstags den 22ten dieses Monats Morgens um 10 Uhr in dem alten Schloß dahier 210 Malter Gerste von 1803 in öffentliche Versteigerung gebracht werden, welches denen hiezu Lusthabenden bekannt gemacht wird. Bruchsal den 3. März 1804.

Kurfürstl. Badische Amtskellerey.

Röteln. (Mühlenverkauf.) Die dem Müller Sebastian Jost in Hausen zustehende, in 2 Mahl- auch ein Röll- und 1 Gerstengang bestehende Mühle, worauf sich 2 wohleingerichtete Wohnungen befinden, sammt Dehltrotten, Haberdorren, auch Scheuer, Stallung u. Hofplatz, und drey dabey liegenden Kraut- Gras- und Baumgärten, von 1 Viertel 20 Ruten groß, wird Montags den 19. März d. J. Nachmittags um 1 Uhr auf dem Platz selbst in öffentlicher Steigerung verkauft werden, welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die allensfalligen Liebhaber des besitzenden Vermögens wegen sich zu legitimiren haben. Verordnet bey Oberamt zu Lörrach den 17. Febr. 1804.

Bischofsheim. (Oelmühlen Versteigerung) Am 15 März d. J. wird zu Freystett im Oberamt Bischofsheim, im Wirthshaus zum Löwen eine an der Hanzgrüner Bach jenseits Freystett wohl gebaute gute Oelmühle auf billige Zahlungs-Termine öffentlich gerichtlich versteigert werden.

Strasburg. (Oekonomische Defen.) Die Bürger Teodoro, Cerry und Greguoir, Bonlett, Poeliers Fumistes, haben die Ehre das Publikum zu benachrichtigen, daß sie feststehende Defen mit Higröhren verfertigen, und die Wissenschaft besitzen, zu verhindern, daß die Kamine nicht rauchen und vor Feuergefahr beschützt sind; sie verfertigen auch tragbare Defen mit Higröhren, und Oekonomische Kessel, sowohl für Bierbrauer, als auch für grosse Küchen; sie verfertigen auch französischen Kamine mit Higröhren; sie haben die Ehre gehabt, dergleichen in den Militair-Spitälern, wie auch im Bürger-Spital, zu verfertigen. Sie werden, so man es begehrt, keine Bezahlung verlangen, bis ihre Arbeit erprobt ist. Diejenige, die sie mit ihrem Zutrauen beehren wollen, sowohl auf dem Land als in der Stadt, sind ersucht, sich an Br. Müller, Spengler, bey der NeuenKirche zu Strasburg No. 19. zu adressiren.

PachtAnträge und Verleihungen.

Carlsruhe. (Logis.) In der Kreuzgasse ist im untern Stock eines Hauses ein helzbares Logis mit einem

Althofen für einen ledigen Herrn nach Ostern zu verlehnen und zu beziehen. Wo? Sagt hiesiges Zeitungs- und Intelligenz-Comptoir.

Carlsruhe (Lieferungs-Versteigerung.) Infolge hoher Entschlichung des Kurfürstl. Hofraths Collegii 2 Senats soll die Fourage Lieferung für das in hiesiger Gegend stehende Kurfürstliche Militair durch eine öffentliche Versteigerung auf weitere 6 Monat, mit dem Monat May anfangend, an den wenigst nehmenden inländischen Lieferungs-Entrepreneur, mit Vorbehalt gutfindender Ratification in Accord gegeben; die hiezu allensfallige Liebhaber hätten sich also Donnerstag als am 22. März Nachmittags um 2 Uhr auf dahiesigem Rathhaus einzufinden. Carlsruhe den 10. März 1804.

Steinegg. (Mühlen-Bestand.) Gnädige Herrschaft in Steinegg, unweit Pforzheim, ist entschlossen, ihre auf Tiefenbronner Gemarkung gelegene eigenthümliche Mahlmühle, worein die Orte Friolzheim, Tiefenbronna, Neuhausen, Steinegg, und Hamberg, zum Mahlen gebannt sind, mit 5 Mahl- und einem Gerb-Gänge, nebst einer Hanfreibe, welche zugleich eine Gypemühle ist, und denen dabey gelegenen Stallungen, Schopfen und sonstigen Bequemlichkeiten und Gütern, bestehend in anderthalb Viertel 10 Ruthen Gras, Baum- und Wurz-Garten, ein halbes Viertel 13 Ruthen Wiesenwachs, 3 und ein halb Viertel 14 Ruthen Wiesen unter der Mühle; 1 Viertel 1 Ruth 8 Schuh Garten an der StraÙe; 1 Vierel 17 Ruthen Wiesen; zusammen 2 Morgen 1 Viertel 6 und 3 Viertel Ruthen, mittelst öffentlicher Versteigerung in einen anderweiten 9jährigen Temporal-Bestand, unter annehmlichen Bedingungen zu begeben. Da nun zu dieser Versteigerung Mittwoch der 15. Merz anberaumt ist, und der neue Beständer auf den 1. April dieses Jahrs aufziehen muß, so werden die hiezu Lusttragenden auf obigen Tag und Monat Morgens 9 Uhr in das Schloß Steinegg eingeladen, woben aber noch besonders bemerkt wird, daß der oder diejenigen, welche zu diesem Bestand Lust haben, sich mit einem obrigkeitlichen Zeugniß, daß sie gelernte Müller,

von gutem Lymuth, und hinlängliche Kaution zu stellen im Stande sind, bey der Versteigerung auszuweisen haben. Steinegg d. 21. Febr. 1804.

Freyherr von Gemmingensches Amt allda.

Nachrichten und Dienstgesuche.

Balingen. (Dienst-Antrag.) In einer Erziehungs-Anstalt in der Schweiz wünscht man sobald als möglich einen jungen Mann zu bekommen, der die Musik wohl verstünde, und im Klavier, auf der Violine, wo möglich auch auf blasenden Instrumenten Unterricht geben könnte, und der zugleich Lust hätte, die französische Sprache, Mathematik, Planzeichnen und andere Wissenschaften, Pestalozzische Unterrichtsmethode zu erlernen, und überhaupt Kenntnisse im Unterrichts- und Erziehungsfach, oder auch in der Landwirthschaft sich zu verschaffen, zu welchem allem er hier die beste Gelegenheit finden würde. Außer dem Unterricht in dem Angegebenen, freyem Unterhalt in Kost, Logis, Holz, Licht und Wäsche, würde er noch 100 fl. jährlichen Gehalt bekommen, der nach Verhältniß seiner Dienste, noch würde mit der Zeit vermehrt werden. Wer Lust zu dieser Stelle hat, der wende sich in frankirten Briefen um nähere Nachricht mit Ueberschickung eines Zeugnisses von seinem Pfarrer, oder sonst einem angesehenen Mann über seine Geschicklichkeit in der Musik und seinen rechtshaffenen Charakter an

J. G. Schumacher,

Pfarrvikar zu Balingen bey Emmendingen in der Kurfürstl. Badischen Markgrafschaft Hochberg. Jahr. (Dienstgesuch.) Auf die Oberamts-Kanzley Jahr wird ein guter Scribent gesucht, der schon bei einem andern Oberamt practicirt hat, und gute Zeugnisse aufzuweisen im Stande ist.

Derselbe kann sogleich eintreten. Die nähere Bedingungen sind bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Jahr den 8. März 1804.

Oberamtsrath Bausch.

Marktpreise vom 12. Merz 1804.

Fruchtpreise.	Carlsr.		Durl.		Brod-Taxe.	Carlsruhe.			Durlach.			Fleisch-Tax.	Carls.		Durl.		
	fl.	kr.	fl.	kr.		Pf.	Et.	kr.	Pf.	Et.	kr.		Das Pfund.	kr.	kr.		
Das Malter.																	
Neuer Kernen	9	—	9	—	Weiß od. Sml.	—	13	2	—	13	2	Maß Ochf. Fl.	9		9		
Alter Kernen	9	—	9	—	ditto	—	—	—	—	—	—	Gemein dito.	8		8		
Weizen . . .	8	—	8	—	Weiß Brod	1	13	6	1	13	6	Rindfleisch	7		8		
Neues Korn .	—	—	—	—	Weiß Brod	—	—	—	—	—	—	Rohfleisch	6		—		
Altes Korn .	5	50	5	50	Schwarz Brod	1	31	5	4	—	10	Kalb fleisch	6		6		
Gem. Frucht	—	—	—	—	Schwarz Brod	4	—	10	—	—	—	Hammelfleisch	7		7		
Gersten . . .	4	20	4	20	Weißmehl Pf.	—	—	—	—	—	—	Schweinfleisch	8		8		
Haber	3	50	3	50													
Weißkorn . .	7	28	7	28													